

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamt-Stunden-zahl.
1. Religionslehre							
a. Katholische	2		2	2	2	3	11
b. Evangelische	—		2	1			5
c. Israelitische	—	—	—		1		1
2. Deutsch	3	2	2	3	2	3	15
3. Lateinisch	7		8	8	8	8	39
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	2	2	4	—	—	11
6. Geschichte	2		2	2	1	1	8
7. Erdkunde	1		1		2	2	6
8. Mathematik (Rechnen)	4	3	3	4	4	4	22
9. Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	6
10. Physik. Elemente der Chemie und Mineralogie	2		2	—	—	—	4
11. Zeichnen		2	2	2	2	—	8
12. Gesang			2			2	4
13. Schreiben*)	—	—	—	—		2	2
14. Turnen		3			3		6

\*) Für Schüler der IV. und III. mit schlechter Handschrift ist besonderer Schreibunterricht eingerichtet.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Klas- sen- lehrer	II	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der wöchentl. Lehr- stunden
<b>1. Dr. Baar,</b> Direktor.	UII	Deutsch 3 Lat. 7			Gesch. 2  Erdkunde 2			14
<b>2. Prof. Heydkamp,</b> Oberlehrer.	IV	Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 4 Lat. 8			19
<b>3. Ley,</b> Oberlehrer.	—	Math. 4 Physik 2	Math. 3  Naturkd. u. Physik 2	Math. 3	Rechnen 2 Geom. 2	Rechnen 4		22
<b>4. Schreurs,</b> Oberlehrer.	OIII u. UIII	Griech. 6 G. u. E. 3	Lat. 8 G. u. E. 3 Deutsch 2	Deutsch 2				24
<b>5. Heggen,</b> Oberlehrer.	VI		Griech. 6	Griech. 6	Deutsch 3		Lat. 8 Deutsch 3 Gesch. 1	27
<b>6. Keiffenheim,</b> wissensch. Hilfslehrer.	V	Relg. 2	Relg. 2		Relg. 2	Relg. 2 Deutsch 3 Lat. 8	Relg. 3	22
<b>7. Wirtz,</b> Progymnasial- Lehrer.	—	Zeichnen 2  Turnen 3	Zeichnen 2	Naturkd. 2 Zeichnen 2	Naturkd. 2 Zeichnen 2	Naturkd. 2 Rechnen 4 Erdkd. 2  Schreiben 2 theor. Gesang 2 Turnen 3		32
<b>8. Deussen,</b> Pfarrer u. ev. Religionslehrer.			2				1 <hr/> 2	5
<b>9. Würzburger,</b> isr. Religionslehrer.			—		1			1

### 3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben richteten sich im allgemeinen nach den Lehrplänen vom Jahre 1901. Jedoch mussten in verschiedenen Fächern zwei oder mehrere Klassen vereinigt unterrichtet werden.

Im evangelischen Religionsunterrichte waren vereinigt die Klassen VI, V, IV, ferner U III, O III. In der ersten Abteilung wurde durchgenommen: Neues Testament § 50 bis Ende. Lebensbilder 1—8. § 1—34, § 38—46. Katech.: 1. Hauptstück mit Erklärung. Wiederholung von 13 Kirchenliedern. In der zweiten: Reform. Geschichte nach Noack § 80—86; § 88. Bibel-Kunde, Evang. Joh. gelesen, erklärt, Sprüche auswendig gelernt von Kap. 1—13. Lieder neu-gelernt: Befehl du, Eins ist not; einige wiederholt. In der VI. (1 Std.) Alt. Test. § 46—66; § 1—15. Auswendig gelernt: Wer nur den lieben Gott, und Sprüche in und unter den Geschichten.

Im israelitischen Religionsunterrichte bildeten Schüler der VI. und IV. eine Abteilung.

Biblische Geschichte: Josua und die Richterperiode die Königsgeschichte bis zum Abschluss der biblischen Zeit.

Religionslehre: Die Glaubenslehren, die Pflichtenlehre nach Herxheimer, Abschnitt III, § 1—7; dazu Memorieren ausgewählter Schriftstellen. — In der Religionslehre, im Lateinischen, in der Geschichte und Erdkunde, und in der Naturkunde waren U III und O III vereinigt.

Die Lehraufgaben waren:

Im Lateinischen Wiederholung der Kasuslehre. Die Lehre vom Partizip, Infinitiv, von den Tempora und Modi; gelegentlich stilistische und synonymische Bemerkungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

In der Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Zeitalter Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.

In der Erdkunde: Landeskunde des deutschen Reiches mit Kartenskizzen.

Im Turnen bildete U II, O III und U III die erste und IV, V und VI die zweite Abteilung.

Übungen: Nach einem für je 3 Jahre bestimmten Kanon.

Der Zeichenunterricht würde nach den Lehrplänen gegeben:

In V: Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen der Farben nach farbigen Gegenständen. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Pinsel- und Armübungen.

In IV: Pensum der V in erweiterter Form. Gegenstände mit 2 Dimensionen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Federn, Fliesen, Stoffen u. s. w.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Pinsel- und Armübungen.

U III: Zeichnen von Naturformen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten), mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben an Blättern, Schmetterlingen, Federn, Früchten, Stoffen u. s. w. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

## O III Pensum der U III in erweiterter Form.

Zeichnen nach Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals, des Schulgebäudes, anderer Gebäude, Denkmäler u. s. w. Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen: Pflanzen, Geräten, Töpfen, Fischen, Gläsern, Früchten u. s. w. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

## U II: (facultativ).

Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen, (Geräten, Gefäßen, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. s. w.).

Im Gesang: für VI und V nach einem über Theorie und Einübung von 1 u. 2 stimmigen Volks- und Schulliedern zusammengestellten, auf 2 Jahre berechneten Kanon. Der Chorgesang umschließt religiöse und weltliche Lieder.

Die Aufgaben für die deutschen Aufsätze waren in U II:

- 1) Die Stimmung der Griechen im Siegesfeste von Schiller.
- 2) Das menschliche Leben. Eine Schilderung im Anschluss an das Lied von der Glocke.
- 3) Durch welche hervorragenden Eigenschaften ist der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen ausgezeichnet?
- 4) a. Werner Stauffacher. Eine erzählende Charakteristik. b. Ja wunderschön ist Gottes Erde und wert, darauf vergnügt zu sein.
- 5) Warum übergaben die Römer dem Pompejus im Mithridatischen Kriege den unbeschränkten Oberbefehl?
- 6) Klassenaufsatz: Einige tragische Szenen aus Virgils Aeneis II.
- 7) a. Warum freuen wir uns, Deutsche zu sein? b. Der Rhein als Zeuge der deutschen Geschichte.
- 8) Die Dichter der Befreiungskriege.
- 9) Prüfungsaufsatz: Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre.

Die mathematischen Aufgaben für die Schlussprüfung waren folgende:

- 1) Mit gegebenem Radius einen Kreis zu ziehen, der den einen von zwei gegebenen Kreisen rechtwinklig schneidet und den andern halbiert.
- 2)  $37^{-x}$ .  $(1105,8)^x = 57^{x-1}$ .

Aufsätze: In O III: 1. Hochmut kommt vor dem Falle. (Erz.) 2. Ariovist und die Gallier. 3. Das Paradies der Germanen. (Kl.) 4. Wozu hat der Mensch Türme gebaut? 5. Ein römischer Kriegsrat. 6. Wodurch sucht Soliman Zriny zur Übergabe zu bewegen? (Kl.) 7. Die Gewinnung des Brotes. 8. Was veranlasste die Gallier i. J. 52 zum Aufstande gegen die Römer? 9. Ernsts von Schwaben Schicksale bis zur Ächtung.

In U III: 1. u. 2. s. O III. 3. Der blinde König. (Kl.) 4. Ein Römer berichtet den Untergang der Legionen des Sabinus und Kotta. 5. Klugheit und Edelmut. (Erz.) 6. Der Kaplan

erzählt dem Erzbischof Werner von Mainz seine Begegnung mit dem Grafen von Habsburg. (Kl.)  
 7. Vier Bilder zu Uhlands „Des Sängers Fluch“. 8. Philemon und Baucis. (Ein Ferienerlebnis.)  
 9. Der törichte Wunsch.

Im Lateinischen wurde gelesen: in U II Cicero, Pro lege Manilia, Virgil Aen. II. und I. mit Auswahl, Georgica II., 475 ff. Ovid, Metamorph. Schöpfung, die vier Zeitalter, die Flut; Livius II. mit Auswahl. — In O III und U III: Caes. B. H. I., 30 — aus.; V, VI, VII m. A. Ovid, Metamorph. Philemon und Baucis, Midas, die lycischen Bauern, Dädalus und Ikarus. In der Quarta: die Vitae des Cornelius Nepos in Ostermanns Übungsbuch.

Im Griechischen wurde gelesen: in U II: Xen. An. III; Hell. I, II m. A.; Hom. Od. IX, X; in O III: Xen. An. lib. I. II.

Im Französischen: Conteurs modernes.

Vom Turnen waren befreit: 4 Schüler ganz, 13 von einer Stunde.

VI	1	Schüler	von	einer	Wochenstunde	wegen	Schwäche	nach	überstandener	Krankheit.
VI	3	„	„	„	„	„	„	„	evang. u. isr.	Religionsunterricht.
V	1	„	„	„	„	„	„	„	„	„
IV	2	„	„	„	„	„	„	„	„	„
IV	1	„	„	„	ganz dispensiert	(Ärztl. Zeugnis).	„	„	„	„
III U	2	„	„	„	„	„	„	„	„	„
III U	3	„	„	„	von einer Wochenst.	wegen	evang. u. isr.	Religionsunterricht;	„	„
III O	1	„	„	„	„	„	„	„	„	„
III O	1	„	„	„	ganz dispensiert	(Zeugnis).	„	„	„	„
II U	2	„	„	„	von einer	Wochenstunde.	„	„	„	„

Die erste Turnabteilung zählte 62 (61) Schüler, die zweite 29 (28).

Am Schwimmen nahmen teil: 71 Schüler, davon waren Freischwimmer zu Anfang des Sommers: 7, zu Ende: 35.

Von den 6 Untersekundanern nahmen am Zeichenunterricht teil: im Sommersemester 5, im Wintersemester 3.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. Religionslehre. a. Katholische. Diöcesankatechismus und Schuster, Biblische Geschichte in VI—III; Dreher, Lehrbuch der kath. Religion I. Teil in II. — b. Evangelische. Die Bibel, übersetzt von Martin Luther; Evangel. Gesangbuch; Kleiner luther. Katechismus nach Harnisch; ausserdem Noacks Hilfsbuch in U III, O III und II. — c. Israelitische. Geschichte von Levy; Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre.

2. Deutsch. Buschmann, Lesebuch und Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre in VI—II.

3. Lateinisch. Ostermann-Müller, Übungsbücher, und Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern, in VI—II.

4. Griechisch. Kaegi, kurzgefasste Schulgrammatik, und Wesener, Übungsbücher, von UIII an.
5. Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, in IV. (Ausgabe E) und UIII; in OIII und II desselben Übungsbuch und Sprachlehre.
6. Geschichte. Mertens, Hilfsbücher für den Unterricht in der Geschichte, und Kanon der Jahreszahlen von IV an; Putzger, Historischer Schulatlas, von IV an.
7. Erdkunde. E. von Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie (Ausgabe A und B); Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen, in VI—II.
8. Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben, in VI—IV und OIII; Heis, Sammlung von Aufgaben, in UIII—II; Boyman, Planimetrie, von IV an.
9. Naturkunde. Sumpf, Schulphysik, von OIII an.
10. Gesang. Palme, Gesänge für gemischten Chor.

## II. Verfügungen von allgemeinerer Wichtigkeit.

Verf. des Reichspostamtes vom 18. Febr. 1905: Junge Männer, welche als Postgehilfe eintreten wollen, können bereits mit dem vollendeten 16. Lebensjahre angenommen werden.

Das Kaiserl. Postamt hierselbst macht darauf aufmerksam, dass sich für die mittlere Postbeamtenlaufbahn verhältnismässig wenig Bewerber melden, trotzdem sich ihre Aussichten gegen früher wesentlich gebessert haben. Für den Eintritt genügt das Zeugnis der Versetzung nach Untersekunda.

Die Ferienordnung für 1905/6 ist folgende:

Schluss des Unterrichts:		Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 9. Juni.	Dienstag, den 20. Juni.
2. Sommerferien:	Mittwoch, den 9. Aug.	Donnerstag, den 14. September.
3. Weihnachtsferien:	Freitag, den 22. Dezbr.	Dienstag, den 9. Januar.
4. Osterferien:	Donnerst., den 5. April.	Mittwoch, den 25. April.

## III. Jahrbuch der Anstalt.

Das Schuljahr 1904/1905 wurde eröffnet Donnerstag, den 21. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Mit Schluss des vorhergehenden Schuljahres schied Herr Direktor Clar aus dem Verbands der Anstalt, um die Leitung des Gymnasiums i. E. zu Boppard zu übernehmen. Das Progymnasium verliert in ihm einen ebenso umsichtigen wie eifrigen Leiter, das Lehrerkollegium einen pflichttreuen und wohlwollenden Vorgesetzten. Ihm zu Ehren wurde im Hotel „Europäischer Hof“ ein Abschiedessen von dem Kollegium veranstaltet, an dem sich auch viele andere befreundete Herren beteiligten.

Zu gleicher Zeit verliess Herr Progymnasial-Lehrer Breitbach unsere Anstalt, um einem

ehrevollen Rufe an die Soucheyschule in Frankfurt a./M. zu folgen. In den 7 Jahren seiner Tätigkeit hieselbst erwarb er sich die Wertschätzung seiner Amtsgenossen und die Zuneigung seiner Schüler in reichstem Masse. Herr Kandidat Hermann wurde an das Gymnasium in Prüm versetzt.

An die Stelle des Herrn Direktors Clar trat der Direktor des Progymnasiums in St. Wendel Dr. Josef Baar, an die Stelle des Herrn Breitbach der Progymnasial-Lehrer Peter Wirtz vom Gymnasium in Emmerich.

Die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers, die Herr Hermann verwaltet hatte, wurde wegen der geringen Schülerzahl nicht wieder besetzt. Verschiedene Unterrichtsstunden mussten deshalb vereinigt werden. Einige Herren übernahmen gegen Entschädigung Mehrstunden.

Am 28. April empfingen 24 Schüler durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Schrod das hl. Sakrament der Firmung. Am 26. Juni wurden 9 Schüler durch den Herrn Religionslehrer zur ersten hl. Kommunion geführt.

Am 11. Juni unternahm die Anstalt unter Führung der Lehrer einen gemeinsamen Ausflug in das Ahrtal.

In den letzten Wochen des Monats Juli mussten 34 Stunden wegen der grossen Hitze ausfallen.

Am 26. Januar feierte die Anstalt den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers in der Aula durch Gesang und Deklamation. Herr Oberlehrer Heggen hielt die Festrede über die Verdienste Schillers um die Hebung des deutschen Nationalgefühls.

Zum 27. Januar wurden dem Untertertianer Krupp das Werk von Bohrdt über die deutsche Schifffahrt und dem Quartaner Eich das Buch von Wislicenus Deutschlands Seemacht als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers für Fleiss und gute Leistungen übergeben.

Die Schlussprüfung fand am 11. und 13. März statt. Den Vorsitz führte der Direktor als Königlicher Kommissar. — Am 17. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Abeck die Schlussprüfung von Extraneern statt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zu- sammen
1. Frequenz am 1. Februar 1904 . . . . .	10	10	9	21	15	19	84
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . . . .	10	1	2	2	4	1	20
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	7	7	16	10	18	—	58
b) " " Aufnahme " " . . . . .	—	—	—	2	2	25	29
4. Frequenz im Anfange des Schuljahres . . . . .	7	9	16	15	21	25	93
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang " Sommerhalbjahre . . . . .	1	—	—	—	1	—	2
7. a) Zugang durch Versetzung im Herbste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
b) " " Aufnahme " " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl im Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	6	9	16	15	20	25	91
9. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	1	—	1	2
10. Abgang " " . . . . .	—	—	—	1	1	—	2
11. Schülerbestand am 1. Februar 1905 . . . . .	6	9	16	15	19	26	91
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905, Jahre u. Monate.	17,11	16,5	14,5	14,2	13	10,11	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evang.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländ.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres . . . . .	82	7	—	4	38	55	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	80	7	—	4	38	53	—
3. Am 1. Februar 1905 . . . . .	80	7	—	4	35	56	—

## C. Verzeichnis der Schüler.

<b>Sekunda.</b>	Feld Günter.	Münch Heinrich.	<b>Sexta.</b>
Emsbach Theodor.	Forst Max.	* Rechmann Karl.	Alfs Heinrich.
* Herzmann Wilhelm.	Hecken Bernhard.	Runkel Peter.	Block Rudolf.
Müller Theodor.	Koepchen Hermann.	Schultze Gustav.	Brinkmann Friedr. Wilhelm.
Schmitz Ägidius.	Krupp Felix.		Clasen Wilhelm.
Schneider-Gottfried.	Lorscheid Cölestin.	<b>Quinta.</b>	Dechert Heinrich.
Schnorrenberg Karl.	Noll Ludwig.	Alfter Josef.	Forst Otto.
Wegele Max.	Schwamborn Eduard.	Baar Josef.	Görtz Erich.
	Trilsbach Aloysius.	Blumenthal Franz.	Hattingen Erich.
	Weyers Otto.	Buhr Josef.	Inhoffen Karl.
<b>Obertertia.</b>	Wester Paul.	Dienst Johann.	Isbert Gottfried.
Büchel Franz.	Wolf Josef.	Geissel Leopold.	Krämer Johann.
Dresen Wilhelm.	Würzburger Julius.	Grün Peter.	Krapp Josef.
Groebel Johann.		Hausen Theodor.	Meyer Fritz.
Hattingen Walter.	<b>Quarta.</b>	Hegemann Hubert.	Milz Heinr. Josef.
Hoenig Engelbert.	von den Busch Wolfgang.	Henrich Franz.	Münch Matthias.
Mertens Max.	David Wilhelm.	von Lennep Heinrich.	Nelles Arnold.
Preisser Paul.	Ebach Hermann.	Lippmann Karl.	Nussbaum Konrad.
Wald Engelbert.	Ebach Otto.	Mies Albert.	Peiss Albert.
Zimmermann Konrad.	Eich Albert.	Opfergelt Hubert.	Poschen Martin.
	Fack Anton.	Peiss Karl.	Radermacher Wilhelm.
	Flesche Alfred.	Peiss Walter.	Richter Ernst.
<b>Untertertia.</b>	Hembach Andreas.	Runkel Matthias.	Sendhoff Wilhelm.
Bunge Hans.	Krumscheid Suitbert.	* Schäfer Karl.	Strohe Heinrich.
Büsch Hermann.	Lehmacher Josef.	* Thür Friedrich.	Voss Karl.
Classen Josef.	von Lennep Josef.	Stein Georg.	Walterscheid Johann.
	Levy Richard.	Weidenbach Heinrich.	Zimmermann Johann.

\* im Laufe des Schuljahres abgegangen.



## D. Nachweisung der Abiturienten.

Namen der Abiturienten	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Kon- fes- sion	Des Vaters Stand, Namen und Wohnort	Jahre		Der Abiturient geht über zum
					am Pro- gymn.	in II.	
1. Emsbach Theodor	14. 8. 86	Dattenberg	kath.	Förster	6	1	Subalterndienst
2. Müller Theodor	27. 2. 87	Linzhausen	"	Schreinermeister	7	1	" " "
3. Schmitz Ägidius	30. 5. 86	Ronig	"	Landwirt	6	1	studiert weiter
4. Schneider Gottfried	20. 11. 85	Hönningen	"	Werkmeister	6	1	" " "
5. Wegele Max	24. 11. 87	Linz	"	Gasfabrikant	7	1	" " "

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus den etatemässigen Mitteln wurden angeschafft für: A. die Lehrerbibliothek: a. Zeitschriften und Fortsetzungen: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Lehrproben und Lehrgänge; Grimms Wörterbuch; Monatsschrift für höhere Schulen; Jahrbuch des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Zarnckes Centralblatt, Sybels histor. Zeitschrift, neue Jahrbücher für das klassische Altertum: Lit. Centralblatt. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. b. einzelne Werke: Borinski, Lessing; Brugmann, Vergl. Gr. d. indog. Sprachen; Bulthaupt, Dramat. 3 Bd.; Busolt, Griech. Gesch. III, 2; Cauer, Palaestra vitae; Cauer Grammat. militans; Dreyer, Berufswahl im Staatsd.; Erdmannsdörffer, Deutsche Gesch.; Goethe v. Bielschowsky; Hemme, Lat. Sprachmat.; Hirt, hist. u. geogr. Bildertafeln; Kluge, Etym. Wörterbuch; Litzmann, Schröder; J. Liberty Tadd, Wege zur künstl. Erz.; Matthias, Hilfsb. für den deutschen Unterr.; Meder, Franz. Unterr.; Meyer, Stilgesetz der Poesie; Paust, Aus dem Buche der Natur; Rethwisch, Jahresber. für das höhere Schulwesen; Weinhold, Physik. Dem.; Wiese, Lat. Spr.; Taine, Vie et corresp. II. Weltgesch. in Charakterbildern, Mohammed; Lehrpl. und Instr. für die österr. Gymnas. und Realsch.; Lehrpläne und Lehraufg. 3. Abdr. Übersicht über das öffentl. Unterrichtsw. in Deutschld.

b) für die Schülerbibliothek: Jäger, Weltgeschichte 3 Bde; Nansen, In Nacht und Eis, 2 Bde.; Werner, das Buch von der deutschen Flotte; Schlender, germanische Mythologie; Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen; Kohlrausch, das Jahr 1813; Kohlrausch, die Jahre 1814, 1815.

c) Die Forstmannsche Bibliothek konnte durch Ankauf vervollständigt werden.

d) für den Zeichenunterricht und die Einrichtung des Zeichensaales wurden vom K. P. Sch. K. 878,75 Mk. bewilligt. Es wurden angeschafft! Modelle: Steinfließen, unglasiert u. glasiert, Stoffe und Tapetenmuster, Schmetterlingskästen mit und ohne Schmetterlinge, Tafeln mit gepressten Blättern, Vogelfedern, verschiedene Gebrauchsgegenstände aus Holz, verschiedene Krüge u. Vasen, glasiert u. unglasiert, einfarbig und mehrfarbig, Gläser, Römer, Flaschen, Kannen aus Zinn, glatt, bauchig und gewunden, Becher, Türklopfer und Hülse aus Eisen, Blattrosette, Rautenfüllung, Kapitell und Teil eines Kapitells aus Holz, gotischer Kelch und Leuchter, Leuchter aus Schmiedeeisen, mehrere antike Metallgefäße, mehrere Holzkistchen, Holzkrüge, Spankörbchen und Spanschachteln, verschiedene einfarbige und mehrfarbige Muscheln, Gefäße aus der Steinzeit, Gefäße der Bronzezeit, der entwickelten Eisenzeit, Mohnköpfe, graues Steinzeug, (Gebrauchsgegenstände) Modellständer und Hartholzfüsse, mehrere ausgestopfte Vögel, Vogelköpfe und Flügel, Präparierte Fische und Tierschädel, Fixierapparat mit Fixativ, 2 Farbkasten (Aquarell und Deckfarben).

e) Karten: Australien, Südamerika (von Lang in Leipzig), Reliefkarte des deutschen Reiches.

### Anschaftungen für das physik. Kabinett.

Ein neues Feuerspritzenmodell aus Glas. Ein neues Standgefäß zum Wasserersetzer. Drei neue Glühbirnen. Ein neuer Riemen zur Handdynamomaschine. Ein Demonstrationsgalvanometer mit senkrechter Nadel. Ein Telephondoppelapparat mit zwei Trockenelementen und drei Rollen Leitungsdraht. Ein Unterstützungsapparat (Schwerpunkt eines Bogens mit Armen). Ein Apparat zum stabilen Gleichgewicht. Ein Holzmodell für Schraube und Mutter. Ein Apparat nach Page. Ein Apparat für drehende Stromkreise. Ein Apparat für die Drehung eines Solenoides durch Erdmagnetismus.

An Geschenken erhielt die Anstalt: Vom Herrn Minister: Schalk, Paul Beneke. A general view of the history and organisation of public education in the German Empire, nach dem Werke von Lexis für die Weltausstellung in Louis.

Geschenke von Schülern: Untersekundaner G. Schneider und Untertertianer Hans Bunge je mehrere Zweige mit Physaliskapseln. Untertertianer Günter Feld eine von Herrn Dr. Oppelt zusammengesetzte grosse Flasche Fixativ. Quartaner Heinr. Münch mehrere Vogelfedern und Vogeleiern. Sekundaner Wegele eine Sammlung von selbstgezeichneten geometrischen Musterfiguren in vergrössertem Massstabe.

Von Herrn Foerster in Kripp (Besitzer eines Naturwissensch. Museums): ein Kästchen mit Seidenraupen in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen.

Von Herrn Oberlehrer Ley für das physik. Kabinett ein selbstverfertigtes Modell einer Schnellwage.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Forstmannschen Stiftung wurden im März d. Js. an bedürftige Schüler verteilt. Einer Bewerbung ist ein amtlich beglaubigter Nachweis über die Vermögensverhältnisse beizufügen. Ferner wurden 20 Mk. aus dem Hospitalfonds an einen Schüler übergeben.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Schluss des Schuljahres 1904/1905. Dienstag, den 4. April, vormittags 8 $\frac{1}{4}$  Uhr: Dankgottesdienst in der Progymnasialkirche. Von 9 Uhr an Besichtigung der Zeichnungen, Turnübungen, Verteilung der Zeugnisse.

2. Anfang des Schuljahres 1905/1906. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 26. April. Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag, den 26. April, von morgens 11 Uhr an statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Dienstag, den 25. April, morgens von 8—11 Uhr im Direktorzimmer der Anstalt entgegen. Schriftliche Anmeldungen können zu jeder Zeit erfolgen; sie sind zu adressieren: An den Herrn Direktor des Progymnasiums in Linz a. Rhein, ohne den Namen des Direktors hinzuzufügen.

3. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter 12 Jahren ein Impfatteſt, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein Impf- und Wiederimpfungsattest; c) der amtliche Geburtsschein.

4. Für die Aufnahme in die Sexta werden folgende Anforderungen gestellt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Wortklassen; leserliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testamentes.

5. Der Eintritt in die Sexta ist nicht vor dem neunten Lebensjahre zulässig.

6. Das Schulgeld beträgt jährlich 110 Mark. Bewerbungen um Freistellen sind zu Beginn des Sommerhalbjahres an den Direktor zu richten.

7. Die Eltern werden ersucht, falls sie durch mündliche Rücksprache Aufschluss über den Stand ihres Sohnes wünschen, dem betreffenden Lehrer oder dem Direktor am Tage vorher hiervon Kenntnis zu geben.

8. Da die schriftlichen Arbeiten eine der wesentlichen Grundlagen für die Beurteilung der Leistungen bilden, so wird jede vom Lehrer mit einem Prädikate versehene Arbeit dem Schüler zurückgegeben und bleibt mindestens bis zum folgenden Tage in seinen Händen. **Den Eltern ist somit Gelegenheit geboten, von dem Ausfalle der schriftlichen Arbeiten jedesmal Kenntnis zu nehmen**, um, wenn sie dauernd nicht befriedigen, mit dem Fachlehrer zeitig das Geeignete besprechen zu können.

9. Privatstunden dürfen Schüler nur mit Erlaubnis des Direktors erteilen.

10. Zur Wahl der Wohnung oder des Kosthauses für auswärtige Schüler, sowie zu späterer Änderung ist die vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Genehmigung erforderlich. — Diejenigen auswärtigen Schüler, die nur den Mittagstisch im Schulort nehmen, haben auf Verlangen den Nachweis zu erbringen, dass ihnen für die unterrichtsfreie Zeit ein passendes Unterkommen gesichert ist, da ausserhalb der Zeit des Unterrichtes der Aufenthalt in den Anstaltsräumen nicht gestattet werden kann. Auch werden die Eltern der aus den nächsten Ortschaften mit der Eisenbahn kommenden Zöglinge ersucht, darauf zu halten, dass die Schüler bei günstiger Witterung unmittelbar nach Beendigung des Unterrichtes zu Fuss den Heimweg antreten.

11. Die Eltern werden auf das im Verlage des Waisenhauses in Halle erschienene, von dem Kanzleirat A. Beier herausgegebene Buch: „Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preussen“ aufmerksam gemacht. Es bietet eine Zusammenstellung der hierauf bezüglichen Gesetze, Bekanntmachungen, Bestimmungen, Erlasse, Verordnungen und Verfügungen in der vom 1. April 1903 ab gültigen Fassung. Der Preis des Buches beträgt 80 Pfg. —

Linz, im März 1905.

Dr. Baar,  
Direktor.

---

9. Privatstunden dürfen Schüler  
 10. Zur Wahl der Wohnung o  
 späterer Änderung ist die vorherige Rück  
 forderlich. — Diejenigen auswärtigen Sch  
 auf Verlangen den Nachweis zu erbringe  
 Unterkunft gesichert ist, da ausserhalb  
 räumen nicht gestattet werden kann. Au  
 der Eisenbahn kommenden Zöglinge ersuc  
 ung unmittelbar nach Beendigung des Un

11. Die Eltern werden auf das im  
 Kanzleirat A. Beier herausgegebene B  
 höheren Lehranstalten in Preussen“ aufm  
 hierauf bezüglichen Gesetze, Bekanntmachu  
 gungen in der vom 1. April 1903 ab gült

Linz, im März 1905.

len.  
 Schüler, sowie zu  
 ssen Genehmigung er  
 schulort nehmen, haben  
 e Zeit ein passendes  
 thalt in den Anstalts  
 chsten Ortschaften mit  
 bei günstiger Witter  
 sten.  
 erschienenene, von dem  
 i Berechtigungen der  
 usammenstellung der  
 ndnungen und Verfü  
 beträgt 80 Pfg. —

r. Baar,  
 rektor.





